



WAS MÜSSEN SIE BEACHTEN, WENN SIE ZU VIRAMUNE® RETARD DROGEN EINNEHMEN?

Hier ist Vorsicht geboten, denn es ist weitgehend unbekannt, ob es Wechselwirkungen zwischen Viramune® Retard und Drogen gibt. Drogen aller Art (Alkohol, Haschisch, LSD, Opiate, Kokain, Speed (Amphetamine), Ecstasy, „Poppers“ u.a.) können auch dazu führen, dass man die Empfehlungen für Safer Sex vernachlässigt. Dadurch besteht die Gefahr, HIV an andere weiterzugeben, aber auch, sich selbst zusätzlich mit z.B. Hepatitis, Syphilis oder Herpes zu infizieren. Dies kann für HIV-Infizierte besonders gefährlich sein. Außerdem ist es möglich, dass man im Rauschzustand vergisst, die Medikamente rechtzeitig einzunehmen. Geschieht dies öfter, können Resistenzen entstehen (d.h. die Widerstandskraft der Viren gegen Medikamente nimmt zu) und die Medikamente werden wirkungslos.



WAS IST BEI SCHWANGERSCHAFT UND IN DER STILLZEIT ZU BEACHTEN?

Fragen Sie vor der Einnahme von Arzneimitteln grundsätzlich Ihren Arzt. Wenn Sie Viramune® Retard einnehmen, dürfen Sie nicht mehr stillen. Es empfiehlt sich grundsätzlich, bei einer HIV-Infektion nicht zu stillen, um die Wahrscheinlichkeit einer Übertragung der Infektion auf das Kind zu senken.



WIE SOLLTEN SIE VIRAMUNE® RETARD AUFBEWAHREN?

Viramune® Retard kann bei Raumtemperatur gelagert werden. Wie alle Arzneimittel muss es außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Medikamente, die Sie nicht mehr benötigen oder deren Haltbarkeit abgelaufen ist, sollten Sie an Ihre Apotheke zurückgeben.



WAS IST SONST NOCH ZU BEACHTEN?

Viramune® Retard wurde Ihnen persönlich von Ihrem Arzt speziell für Ihr Krankheitsbild verschrieben. Nehmen Sie Viramune® Retard nicht wegen anderer Krankheiten ein und geben Sie Viramune® Retard nicht an andere Personen weiter. Bei Nebenwirkungen oder

unerwarteten Ereignissen setzen Sie sich unverzüglich mit Ihrem Arzt oder Notarzt in Verbindung.

Falls Sie Fragen zu Ihrer Erkrankung oder den Medikamenten haben, oder Sie Nebenwirkungen an sich beobachten, sprechen Sie mit Ihrem Arzt.

Wichtig ist, dass Sie regelmäßig Ihren Arzt aufsuchen und die Laborwerte überwachen lassen. So lässt sich der Behandlungserfolg verfolgen und eventuell auftretende Veränderungen werden erkannt, bevor sie Probleme bereiten.



STAND DER INFORMATIONEN: AUGUST 2011

1. Auflage
Die Informationen zu Viramune® Retard wurden redigiert von PD Dr. med. Christoph Stephan, HIV-Center der Universitätsklinik Frankfurt am Main



© 2011 AIDS-AUFKLÄRUNG E.V.

Große Seestraße 31
60486 Frankfurt
Telefon: 069 / 76 29 33
Telefax: 069 / 76 10 55
Internet: www.aids-aufklaerung.de
E-Mail: info@aidsonaufklaerung.de

Spendenkonto:
Frankfurter Sparkasse
Kto.-Nr. 652 652, BLZ 500 502 01



Der folgende Text ist eine stark verkürzte und vereinfachte Information für Interessierte, die auf der Basis der Originalpackungsbeilage erstellt wurde. Bei Fragen zu Einzelaspekten wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt.



WAS IST VIRAMUNE® RETARD?

Viramune® Retard ist ein antiretrovirales Medikament zur Behandlung von HIV-infizierten Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern jeden Alters. Viramune® Retard ist der Handelsname der chemischen Substanz Nevirapin, es ist ein Vertreter der sogenannten Nicht-Nukleosidalen-Reverse-Transkriptase-Inhibitoren (NNRTI) und wird immer in Kombination mit weiteren antiretroviralen Medikamenten verabreicht. Viramune® Retard ist in folgenden Wirkstärken erhältlich: 400mg sowie 100mg und 50mg. Die Tablette darf nicht geteilt werden!



WIE WIRKT VIRAMUNE® RETARD?

Viramune® Retard bindet direkt an das Virus-eigene Enzym Reverse Transkriptase und hemmt so die Vermehrung der Viren in den infizierten Zellen (CD4-Zellen oder T-Helferzellen). In der Kombination mit in der Regel zwei weiteren antiretroviralen Medikamenten senkt Viramune® Retard die Anzahl der Viren im Blut (Viruslast) und kann zu einer Erholung des Immunsystems (Anstieg der CD4-Zellen) führen.





IST DURCH VIRAMUNE® RETARD EINE HEILUNG VON HIV/AIDS MÖGLICH?

Nein. Mit den heute zur Verfügung stehenden Medikamenten ist es zwar möglich, die Vermehrung von HI-Viren einzuschränken, es ist jedoch keine andauernde Heilung von HIV/AIDS möglich.



VERMINDERT VIRAMUNE® RETARD DAS RISIKO, ANDERE MENSCHEN MIT HIV ZU INFIZIEREN?

Nein. Andere Menschen könnten z.B. durch ungeschützten Geschlechtsverkehr mit HIV angesteckt werden, obwohl Viramune® Retard auch in anderen Körperflüssigkeiten als im Blut wirkt. Die Regeln zur Vermeidung der Übertragung von HIV (z.B. Safer Sex) sind weiterhin zu beachten. Dies ist sinnvoll, da auch viele andere Krankheiten bei Sexualkontakten übertragen werden können, von denen einige für HIV-Positive besonders problematisch sind (z.B. Hepatitis und Syphilis).



WIE SOLLTEN SIE VIRAMUNE® RETARD EINNEHMEN?

Die Einnahme von Viramune® Retard ist zu jeder Tageszeit möglich, unabhängig von Mahlzeiten, aber immer ungefähr zur gleichen Tageszeit. Wichtig ist, dass Sie die Tablette weder zerkaugen noch teilen. Bei Schluckbeschwerden fragen Sie Ihren behandelnden Arzt nach Alternativen.

Während einer Einleitungsphase beginnen erwachsene Patientinnen und Patienten die antiretrovirale Therapie mit nur einer Tablette konventionellem Viramune® 200mg täglich und wechseln üblicherweise nach 14 Tagen auf Viramune® Retard 400mg. Ärztliche Dosierungshinweise sind unbedingt einzuhalten.

Was tun, wenn Sie doch eine Dosis vergessen? Bemerkten Sie dies innerhalb von 12 Stunden nach der gewohnten Einnahmezeit, holen Sie diese so schnell wie möglich nach. Bemerkten Sie es 12 Stunden nach der üblichen Einnahmezeit, lassen Sie die Dosis aus und fahren Sie wie gewohnt mit der Dosis am nächsten Tag fort. Nehmen Sie nie die doppelte Dosis ein!

Wenn Sie die Therapie unterbrechen (müssen), dann nehmen Sie unverzüglich Kontakt mit Ihrem behandelnden Arzt auf.

Falls die Kombinationstherapie mit Viramune® Retard beendet werden muss, sollten nicht alle Medikamente gleichzeitig abgesetzt

werden. Viramune® Retard hat eine lange Halbwertszeit und lässt sich nach dem Absetzen noch einige Zeit im Blut nachweisen. Aus diesem Grund sollte das Absetzen immer nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt erfolgen!

Bitte beachten Sie:

Der Therapieerfolg hängt auch wesentlich von Ihrer regelmäßigen Einnahme der Medikamente ab!



WORAUF SOLLTEN SIE BEI DER EINNAHME VON VIRAMUNE® RETARD BESONDERS ACHTEN?

Die ersten 18 Wochen der Behandlung mit Viramune® Retard sind ein wichtiger Zeitraum, um mögliche Nebenwirkungen, u.a. an der Haut und an der Leber, zu erkennen. Daher ist während dieser Zeit eine engmaschige Überwachung erforderlich. Darüber hinaus sollten Sie sich umgehend mit Ihrem behandelnden Arzt in Verbindung setzen, wenn Sie Nebenwirkungen oder Veränderungen an sich beobachten.



WELCHE NEBENWIRKUNGEN KÖNNEN AUFTRETEN?

Ihr Arzt wird Ihre Leberfunktion anhand von Blutuntersuchungen, insbesondere während der ersten 18 Behandlungswochen, überwachen. Wenn Sie Symptome wie etwa Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen oder Gelbsucht feststellen, informieren Sie bitte umgehend Ihren behandelnden Arzt.

Unter der Behandlung mit Viramune® Retard können Überempfindlichkeitsreaktionen oder allergische Reaktionen auftreten. Diese können sich z.B. als Hautausschläge, Fieber, Übelkeit, Entzündungen der Mundschleimhaut, Gelbsucht (Ikterus), Augenentzündung, allgemeinem Krankheitsgefühl oder im Blutbild feststellbaren Einschränkungen von Leber- oder Nierenfunktion äußern.

Verringern Sie beim Auftreten von Nebenwirkungen nicht die Dosis. Setzen Sie kein Medikament ab, ohne vorher mit Ihrem Arzt gesprochen zu haben!



WANN SOLLTEN SIE VIRAMUNE® RETARD NICHT EINNEHMEN?

Wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber Viramune® Retard

oder einem der sonstigen Bestandteile von Viramune® Retard sind. Außerdem sollten Sie Viramune® Retard nicht einnehmen, wenn Sie bereits früher auf eine Behandlung mit Viramune® mit Leberentzündung, starkem Hautausschlag oder Leberschädigungen reagiert haben.



WORAUF IST ZU ACHTEN, WENN SIE NEBEN VIRAMUNE® RETARD ANDERE MEDIKAMENTE EINNEHMEN?

Bei der Behandlung mit Viramune® Retard kann es zu Wechselwirkungen mit bestimmten anderen Medikamenten kommen. Wechselwirkung bedeutet, dass Medikamente sich gegenseitig in ihrer Wirkung beeinflussen können. Die Wirkung kann verstärkt oder abgeschwächt werden. Deshalb informieren Sie bitte unbedingt Ihren Arzt, wenn Sie noch andere Medikamente zusammen mit Viramune® Retard einnehmen.

Dies gilt auch für rezeptfreie Medikamente und Naturheilmittel (z.B. Johanniskraut).

Für Ihren Arzt sind in diesem Zusammenhang folgende Informationen wichtig: Name des Medikamentes, des Naturheilmittels, der Antibabypille, die Stärke (Dosis) und wie oft Sie dieses Medikament einnehmen.

Durch diese Angaben kann er sich ein vollständiges Bild über Ihre aktuelle Medikamenteneinnahme verschaffen und wird eventuell Medikamente, die Sie noch einnehmen, austauschen oder deren Dosis anpassen.

Grundsätzlich gilt das Gespräch mit Ihrem HIV-Behandler zu suchen, wenn Sie bestimmte Antibiotika (z.B. Clarithromycin), Medikamente gegen Tuberkulose (Rifabutin und Rifampicin), H2-Blocker (z.B. Tagamed®) oder Mittel zur Hemmung der Blutgerinnung (Warfarin) zeitgleich zu Viramune® Retard einnehmen.

Frauen, die Viramune® Retard einnehmen, sollten keine oralen hormonellen Kontrazeptiva („die Pille“) als einzige Methode zur Schwangerschaftsverhütung anwenden, da die Wirkung der Antibabypille eingeschränkt wird. Die gleichzeitige Verwendung von Kondomen - nicht nur zur Vermeidung von Schwangerschaft, sondern auch um den Sexualpartner zu schützen - ist empfohlen.

Patienten unter Methadon, die eine Viramune® Retard-Therapie beginnen, sollten auf Entzugssymptome achten. Möglicherweise ist die Methadon-Dosis entsprechend anzupassen.

